



Rueil-Malmaison, 5. 2. 2009
Pressemitteilung

VINCI engagiert sich zugunsten der Beschäftigung von Migranten

- Eine erste Rahmenvereinbarung zur Beschäftigung von Neuzuwanderern
- Ein erstes Abkommen, das in vollem Umfang zur Diversity-Politik des Konzerns beiträgt
- Ein erster Pilotversuch im Departement Nord-Pas de Calais

Xavier Huillard, Mitglied des Verwaltungsrates und geschäftsführender Generaldirektor von VINCI, hat heute mit Eric Besson, dem Minister für Immigration, Integration, nationale Identität und solidarische Entwicklung, die erste Rahmenvereinbarung zugunsten der Beschäftigung von Neuzuwanderern geschlossen.

Ziel dieser Rahmenvereinbarung ist es, für Ausländer, die mit einem VINCI-Unternehmen einen Aufnahme- und Integrationsvertrag unterzeichnet haben, den direkten Zugang zur Beschäftigung sowie das Erlernen der französischen Sprache zu erleichtern.

VINCI ist zurzeit der weltweit größte Konzessions- und Baukonzern. Mit mehr als 164.000 Mitarbeitern in 90 Ländern verfolgt er eine auf Dauer angelegte wirtschaftliche und soziale Strategie. Diese Vereinbarung schließt an das VINCI-Manifest an, mit dessen Unterzeichnung sich Xavier Huillard 2006 zur Förderung von Vielfalt und zur Sicherung der Chancengleichheit im Unternehmen verpflichtet hat. VINCI will Triebkraft und Vorläufer sein, wenn es um Initiativen zur Förderung der Gleichstellung im Unternehmen geht. In der Überzeugung, dass Arbeit einen der Hauptfaktoren zur gesellschaftlichen Integration darstellt, fördert der Konzern zahlreiche Maßnahmen, um sozial benachteiligten Menschen den Einstieg oder Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen oder um lokale "Integration durch Arbeit"-Initiativen, speziell in Problemvierteln, zu unterstützen.

Ein erster Pilotversuch im Departement Nord-Pas de Calais

In Nordfrankreich soll ein erster Pilotversuch zusammen mit der ANAEM (Ausländer- und Migrationsbehörde) dazu beitragen, die Grundlagen für eine erste Partnerschaft zu erarbeiten und Instrumente und Methoden zur Qualifizierung von Zuwanderern nach erfolgtem Abschluss eines so genannten CAI-Vertrags (Aufnahme- und Integrationsvertrag) einzurichten. Ausgehend von dieser ersten, auf Neuzuwanderer ausgerichteten experimentellen Phase kann eine partnerschaftliche und betriebliche Integrationsmethodik erstellt und auf ganz Frankreich ausgedehnt werden.

Pressekontakt: Vanessa Lattès
Tel.: 01 47 16 31 82
vanessa.lattes@vinci.com